Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 7

Artikel: Zur Milchpreiserhöhung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-470077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trostlied für den Schweizer

Will mir das Schicksal Streiche spielen, Will etwas schief gehn oder quer, So bin ich keiner von den vielen Die klagen, seufzen kummerschwer.

Mir kann die Suppe nie missraten, Ich mach' mir nie Gedanken ... Für Aristo- wie Demokraten «Ein Franken bleibt ein Franken». Zwar hört man hinter den Kulissen So allerlei, was nicht entzückt. Man munkelt da und will dort wissen Die Preise steigen wie verrückt.

Ich kann das einfach nicht begreifen, Ich würd mich schön bedanken!! Und würde mich darauf versteifen; «Ein Franken bleibt ein Franken».

Eidgenössischer Wetterbericht

Bei zunehmender Verdunklung Kast weitere Aufschläge in Sicht.

Zur Milchpreiserhöhung

Sie ist nötig geworden, weil seit der Abwertung halt das Gras teurer geworden ist ...

(... psst! nöd hetze! Der Setzer.)

Aus der Rede eines Wirtschaftspolitikers

«Die müend z'Bern ned glaube, das dumm Volk fressi alles, was vo Bern bringed, nünd meh, gar nünd meh wird gfresse, was die do obe befehlid, aber 's Volksbrot, das Brot wo's z'Bern glaubed 's Volk fressis ned, das wird jetzt z'Leid gfresse!» E. Chi.

SESE die erlösende Idee nämlich:

SESE-Lotterie

= Schweizerischer Einkommens-Steuer-Ersatz.

Unterschied zwischen

Fasching und Fastnacht

Fasching ist die Fastnacht der faschistischen Staaten, und Fastnacht ist der Fasching der Schweiz.



Seit über 60 Jahren der bekömmlichste und säurearme Tischwein. ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



«... Haben Sie das Velo da bestellt?» Ric et Rac. Paris.

Kleinere Greuelnachricht

Mein Studiengenosse Wilhelm (nicht der Kaiser) kommt mich besuchen. Kommt direkt von Berlin, und ich natürlich, frage: «Na, wie ist es nun eigentlich draussen?»

Sagt Freund Wilhelm: «Wir können uns nicht beklagen!»

Schröckliches Heilmittel

Heiri zum Hans: «Warum gseht mer dich au numme im Sterne unne?»

Hans: «Mir ist 's trinke vergange mir . . .»

Heiri: «Warum?»

Hans: «Won-i am letzte Samschtig z'Nacht i mim Rusch heicho bin, han i mini Frau dopplet gseh!»

Neul Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine Hsidengut-Bier. Die SÄLE für 20, 86-120, 4-600 Personen, präch-tig ausgestattet; für Konferenzen. Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle.

Samstag Abend

Im Begriffe, ins Weekend zu fahren, komme ich mit meiner Freundin beim neuen Amtshaus vorbei. Meine Uhr zeigt 181/2 Uhr. Ein Beamter mit dicker Aktenmappe verlässt eben den vergitterten Hauptausgang. Vor uns sagt ein Herr zu seiner bessern Hälfte: «Lueg, dä händ's bimeid vergässä z'weckä!» Negerli

's gibt auch in Indien helle Köpfe

Herr Bünzli in Indien möchte seinen Landsleuten ein feudales Mittagessen servieren lassen und lässt sich u. a. auch ein Fass Eis aus der Nachbarstadt kommen. Alles funktioniert anstandslos.

Abends erinnert sich Bünzli, dass noch Eis übrig geblieben sein müsse und ruft seinen schwarzen Diener und verlangt Eiswasser. «No ice, Sah'b», erhält er zur Antwort, »Was! Wart du Schlingel, wo ist das Eis?» - «No ice, Sah'b, - stohl'n!» - Mit vieler Mühe bringt Bünzli heraus, dass der Diener mittags entdeckte, dass das Eis nach und nach «nass» wurde. Um es zu trocknen, hätte er es an die Sonne gelegt. Da sei es gestohlen worden!!



SANDEMAN PORT AND SHERRY

SANDEMAN Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau